

Freiwilligenarbeit Zu Gast in Cafés im Ägerital

Die Nachbarschaftshilfe Ägerital macht im November und Dezember mit einer originellen Aktion auf sich aufmerksam. 16 regionale Gastronomiebetriebe werden ihren Gästen rund 30 000 Kaffeeuntersetzer servieren, um Hilfesuchende, deren Angehörige, Freiwillige, Sponsoren und Interessierte über einen längeren Zeitraum auf die im Tal gut etablierte Non-Profit-Organisation hinzuweisen. Die Freiwilligen hatten sich vielfältige Gedanken gemacht, auf welche Art und Weise sich dieses Ziel realisieren lässt. Bald war klar, dass man die Menschen mit einem Kaffeeuntersetzer am zweckmässigsten erreicht. Das Motto «Gemeinsam Gutes tun – hier und jetzt», die Website sowie die Kontonummer stehen gut leserlich auf Sonnenblumen vor blauem Himmel. Auch wenn die Frauen und Männer der Nachbarschaftshilfe unentgeltlich tätig sind, ist die Nachbarschaftshilfe auf Spenden angewiesen, die direkt den Menschen im Ägerital zugutekommen.

Gemeinsam etwas Gutes tun

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt Hilfe suchende Menschen unkompliziert im Alltag und fördert die Gemeinschaft im Ägerital seit 14 Jahren nachhaltig. 2013 haben rund 30 ehrenamtliche Freiwillige über 600 Einsätze geleistet. pd

Kaffeeuntersetzer wirbt für Verein

ÄGERITAL red. Wer im November und Dezember in einem von 16 Ägeritaler Restaurants einen Kaffee trinkt, wird auf einen speziellen Untersetzer stossen. Die Nachbarschaftshilfe Ägerital will mit dieser Aktion auf sich aufmerksam machen. Sie hat 30 000 Kaffeeuntersetzer produzieren lassen, um Hilfesuchende, deren Angehörige, Freiwillige, Sponsoren und Interessierte auf die Non-Profit-Organisation hinzuweisen. Der Untersetzer ist schlicht gehalten: «Gemeinsam Gutes tun – hier und jetzt» ist aufgedruckt, dazu die Kontonummer und die Website. Die quadratische Gedächtnisstütze lasse sich nach der Kaffeepause bequem wie eine Visitenkarte mitnehmen, schreibt die Nachbarschaftshilfe in einer Mitteilung. Die Frauen und Männer der Nachbarschaftshilfe arbeiten zwar ehrenamtlich, trotzdem sei man auf Spenden angewiesen. Die Gelder werden für die Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen, für die Administration, die Informatik und Drucksachen verwendet.

Gemeinsam Zeit verbringen

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt hilfesuchende Menschen unkompliziert im Alltag und fördert die Gemeinschaft im Ägerital seit vierzehn Jahren. 2013 haben rund 30 ehrenamtliche Freiwillige über 600 Einsätze geleistet. Oft gehe es zwar um ganz praktische Hilfestellungen im normalen Alltag, aber das Bedürfnis nach Gesellschaft für ein Gespräch oder bei einem Spaziergang habe genauso seine Berechtigung und Wichtigkeit, wie der Verein betont. Denn bei jeder Begegnung gehe es immer auch um Nächstenliebe, Wertschätzung, Vertrauen und Dankbarkeit – für den Hilfesuchenden wie für den selbstlos freiwillig Tätigen. «Wer sich auf dieses gegenseitige Geben und Nehmen einlässt, lässt sich auch auf einen spannenden Lernprozess ein.» Oft würden sich Menschen melden, die eine Hilfeleistung möchten, und liessen sich gleichzeitig mit einem Angebot als Freiwillige eintragen.

HINWEIS

Infos: www.nachbarschaftshilfe-ae.ch; Kontakt:
Reformiertes Kirchenzentrum Mittenägeri,
Edith Büttiker, Telefon 041 750 88 70